

Höhere Fachprüfung (HFP)

Berufsfeld 4
Textilien, Mode



Tätigkeiten

Ausbildung

Fashiondesignerinnen und Fashiondesigner entwickeln neue Kollektionen in der Mode- und Textilbranche. Sie analysieren Trends, setzen sie in Konzepte um und begleiten ihre Kreationen vom Entwurf über die Schnittbearbeitung bis zur Produktion und zum Verkauf.

Prüfungsvorbereitung

Die für die Prüfung erforderlichen Qualifikationen werden in der Regel in Form von Modulen erworben.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Bildungsangebote

- Schweizerische Textilfachschule STF, Zürich

Mehr Informationen:

berufsberatung.ch/schulen

Dauer

2 Jahre, berufsbegleitend

Inhalt

- Fashion Design Basics
- Idea to Sketch
- Fashion IT & Editing
- Marketing & HR
- Looks & Styling
- Economics for Fashion Designer
- CAD & Virtual 3D Design
- Experimental Pattern Design
- Collection Concepts
- Sustainable Collection Concepts
- Finance for Fashion Designer
- Repetition BWL
- Theory to Practice Transfer

Trends erkennen

- internationale Entwicklungen und Trends in der Branche verfolgen und analysieren, beispielsweise sich mit anderen Fachleuten austauschen, andere Kollektionen begutachten, Mode- und Fashionshows analysieren, Messen besuchen, im Internet recherchieren oder Fachmagazine lesen
- Kollektionen auswerten, zum Beispiel anhand von Rückmeldungen oder Verkaufszahlen
- neues, vielfältiges Zielpublikum finden und definieren und dabei Aspekte, wie etwa Kosten oder Nachhaltigkeit beachten

Kollektionen entwerfen

- Kollektion für bestimmte Jahreszeit entwerfen, zum Beispiel Sommer- oder Winterkollektion
- Farben, Schnitt und Material bestimmen
- Skizzen per Hand oder digital erstellen
- Skizzen und Ideen präsentieren, beispielsweise im Unternehmen oder anderen Fachleuten
- Fertigung von Prototypen in Auftrag geben oder selbst erstellen
- Prototypen begutachten und dabei auf die Passform achten sowie die Qualität kontrollieren
- Anpassungen an den Kleidungsstücken vornehmen

Kollektionen verkaufen

- Markt analysieren sowie Geschäftskonzept festlegen und dabei Konkurrenz und Zielpublikum beachten
- Marketingkonzept und Marketingziel definieren
- Marketing betreiben, zum Beispiel Fotoshootingsorganisieren und die Kollektion über Social Media bewerben
- Produkte an Boutiquen, Modegeschäfte, Onlineshops oder an die Endkundschaft verkaufen

Abschluss

Fashiondesigner/in mit eidg. Diplom

Voraussetzungen

Bei Prüfungsantritt erforderlich:

- Fachausweis (BP), eidg. Diplom (HFP) oder Diplom einer höheren Fachschule (HF) im modischen, textilen oder gestalterischen Bereich und mind. 2 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich
- oder andere BP, HFP oder HF und mind. 3 Jahre Berufserfahrung im modischen, textilen oder gestalterischen Bereich
- oder eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) im modischen, textilen oder gestalterischen Bereich oder eine gleichwertige Qualifikation und mind. 4 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich

Anforderungen

- umfassende gestalterische Grundkenntnisse
- Kreativität
- Organisationsvermögen
- systematische Arbeitsweise
- Sinn für Qualität und Ästhetik
- Fremdsprachenkenntnisse
- Sinn für Formen und Farben
- marketingorientiertes Denken

Weiterbildung

Kurse

Angebote der Schweizerischen Textilfachschule STF, stf.ch.

Höhere Fachschule (HF)

Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, zum Beispiel dipl. Textil- und Fashionmanager/in HF oder dipl. Textil- und Bekleidungstechniker/in HF.

Fachhochschule (FH)

Studiengänge in verwandten Bereichen, zum Beispiel:

- Bachelor of Arts in Design
- Bachelor of Arts in Mode-Design
- Bachelor of Arts in Industrial Design

Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Nachdiplomstufe

Angebote von der Schweizerischen Textilfachschule STF, stf.ch, und von Fachhochschulen.

Berufsverhältnisse

Fashiondesignerinnen und Fashiondesigner arbeiten hauptsächlich in Ateliers oder Designabteilungen von Unternehmen. Die Berufsleute sind aber auch unterwegs, zum Beispiel an Messen oder Fashionshows, weswegen ihre Arbeitszeiten unregelmässig sein können. Die Berufsleute stehen in Kontakt mit Lieferanten, Produzentinnen, anderen Fachleuten aus der Branche, der Kundschaft, Shops, Boutiquen sowie Geschäften.

Fashiondesignerinnen und Fashiondesigner arbeiten in Betrieben der Bekleidungsindustrie in der Produktentwicklung, in Modehäusern und -ateliers oder in Einkaufsabteilungen von Handelsbetrieben. Weitere Einsatzgebiete sind Moderedaktionen oder Trendforschungsbüros. Selbstständige Berufsleute arbeiten in eigenen Ateliers, gründen in der Regel ein eigenes Label und vermarkten es.

Weitere Informationen

STF Schweizerische Textilfachschule
8004 Zürich
www.stf.ch

IBBG Interessengemeinschaft
Berufsbildung Bekleidungsgestalter/in
4601 Olten
www.ibbg.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Produktdesigner/in HF	6 / 0.822.61.0
Textil- und Fashionmanager/in HF	4 / 0.310.15.0
Textil- und Bekleidungstechniker/in HF	4 / 0.310.17.0
Bekleidungsgestalter/in HFP	4 / 0.320.18.0
Bekleidungsgestalter/in BP	4 / 0.320.21.0